

Kriterien guter Lehre

Fachbereich Geschichts- und Kulturwissenschaften

Zielsetzung: Vor dem Hintergrund übergreifender Qualitätsstandards der Freien Universität Berlin und als ein Fachbereich mit einer hohen Vielfalt von Fächern und Studiengängen ist es uns ein Anliegen, interdisziplinäre Qualitätsstandards für gute Lehre zu entwickeln. Um gleichwohl fachspezifische Besonderheiten zu gewährleisten, können diese nicht mehr, aber auch nicht weniger, als einen Orientierungsrahmen bieten.

Verfahren: Qualitativ hochwertige und auf unterschiedliche Erfordernisse abgestimmte Lehre erfordert einen kontinuierlichen Dialog zwischen Lehrenden, Studierenden, der Administration und ggf. Vertreterinnen und Vertretern der Berufspraxis. Dies geschieht regelmäßig in unserer Ausbildungskommission und in Fachgesprächen; hier werden unsere im Folgenden genannten Kriterien guter Lehre sowohl übergreifend als auch fach- und stoffabhängig diskutiert, angepasst und konkretisiert. Weitere Erkenntnis- und Verbesserungstools sind u.a. unsere fachbereichsinternen Evaluationen der Lehre sowie FU-weite Befragungen von Studierenden, AbsolventInnen und Exmatrikulierten.

Vier Kriterien:

1. Rahmenbedingungen

Qualität in Lehre und Studium erfordert bestmögliche Rahmenbedingungen für Lehrende und Studentinnen und Studenten. Dazu gehören u.a.:

- curriculare Vorgaben
- Sensibilisierung für Forschungsfragen und -schwerpunkte
- Gruppengrößen
- Räumlichkeiten
- Medien (Bücher, digitale Medien, Technik)
- Betreuungsschlüssel
- Kooperation mit Verwaltungseinheiten (Lehrplanung, Kopiermöglichkeiten, Besprechungsräume, Campus Mgt. etc.)

2. Einsatzbereitschaft

Qualitativ hochwertige Lehre setzt motivierte Lehrende und Studierende voraus. Dies impliziert u.a.:

- Begeisterungsfähigkeit
- Engagement und Kompetenz
- Lernklima, soziale Interaktion zwischen Studierenden
- Diversität der Studierendengruppen

3. Didaktisches Know-How

Qualität in der Lehre bedeutet, das Thema / den Stoff mittels jeweils geeigneter und auf die Lernsituation abgestimmter Lehr- und Lernformen zu kommunizieren und verständlich zu machen. Gute Lehre begleitet und fördert Studierende in ihrem Lernprozess; sie vermittelt den Studierenden Kompetenzen zur eigenständigen Entwicklung und Diskussion wissenschaftlich relevanter Problemstellungen, zu deren methodisch korrekter Bearbeitung und zur adäquaten Präsentation von Fragen, Argumenten und Ergebnissen in schriftlicher und mündlicher Form. Ein Abgleich der gegenseitigen Erwartungen zwischen Lehrenden und Studentinnen und Studenten ist ein wichtiger Schritt der Lehrplanung. Erreicht wird dies u.a. durch

- Transparenz von Lehrzielen, curricularen Rahmenbedingungen, Prüfungsanforderungen
- Feedback-Kultur
- Adäquater Methodeneinsatz
- Fördern der Präsentations-, Sprach-, Text- und Schreibkompetenz

4. Hochschuldidaktische Weiterbildungen

Qualität in der Lehre ist an eine kontinuierliche Auseinandersetzung mit neuen Lehr- und Lernmethoden gebunden. Individuelle Erfahrungen mit zunehmend heterogenen Studierendengruppen, Erkenntnisse aus unseren fachbereichsinternen Lehrevaluationen oder bspw. veränderte modulare Anforderungen motivieren Lehrende zu einem regelmäßigen kollegialen Austausch. Ein wichtiges Tool ist das von der Freien Universität Berlin entwickelte und für unsere Lehrenden unentgeltliche hochschuldidaktische **Qualifizierungsprogramm** http://www.fu-berlin.de/sites/qualitaetspakt/lehrqualifizierung/SUPPORT_fuer_die_Lehre/index.html, das eine breite Auswahl passgerechter Module bietet.

Finden unsere Kriterien guter Lehre Ihre Zustimmung? Welche Aspekte erscheinen Ihnen zu starr, welche zu ambitioniert oder welche zu trivial? Was würden Sie ergänzen?

Wir freuen uns auf Ihre Rückmeldungen:

Qualitätssicherung in Studium und Lehre

qualitaetssicherung@geschkult.fu-berlin.de

Stand April 2014